

07.02.2012

Von Schwefel- und Solequellen Die staatlich anerkannten Heilquellen von Bad Nenndorf

Eine geologische Vortragsreise zu den seit Jahrhunderten genutzten Quellen am nordwestlichen Deister mit dem Ziel, buchstäblich tiefe Einblicke in die Welt der Heilquellen von Bad Nenndorf zu liefern!



Erste urkundliche Erwähnungen zur Nutzung der „Nenndorfer Heilquellen“ reichen bis in das 15. Jahrhundert zurück. Bis heute wird das spezielle Quellwasser einer breiten und überregional bedeutsamen medizinisch/balneologischen Anwendung zugeführt. Doch was macht das Quellwasser so wertvoll, warum besitzen die insgesamt neun genutzten Heilquellen ihren so typischen chemischen Charakter? Wo kommt das Wasser her, wie wird es geschützt und überwacht, wie lässt es sich medizinisch nutzen? Ist Heilwasser denn Mineralwasser oder gar Trinkwasser? Diesen Fragen widmet sich am 07. Februar 2012 um 19:00 Uhr ein etwa 60-Minütiger Vortrag in der Rheuma-Klinik Bad Nenndorf, Bahnhofstr. 9, Vortragsraum 107 – Eintritt 2,- €

„Die Quellen von Bad Nenndorf stellen für die Stadt und das Umland einen natürlichen „Schatz“ dar, den es auch zukünftig zu sichern gilt. Echter Ressourcenschutz setzt allerdings umfassende Ressourcenkenntnis voraus“, sagt der Referent und Geologe Ralf Ronschke, der im Schulterschluss mit der Stadt Bad Nenndorf und der Betreibergesellschaft Staatsbad Nenndorf die Anregung zu dieser Vortragsveranstaltung lieferte. Herr Ronschke leitet die Abteilung Hydrogeologie der GeoDienste GmbH mit Sitz in Garbsen, die im Zuge langjähriger Heilquellenschutzberatung über eine umfassende Kenntnislage des Grundwasserfließsystems zwischen Deister und Bückebergen verfügt. Mittels moderner dreidimensionaler Einblicke wird das Heilquellenfließsystem bis in 3 000 m Tiefe aufgezeigt sowie Wirkzusammenhänge zwischen Grundwasser und Gestein erläutert. Im Rahmen der Veranstaltung werden relevante Gesteinsproben ausgelegt, die dem Interessierten die Möglichkeit bieten, selbst Hand an das Gestein anzulegen, das z.B. zur Solebildung führt, in der wir in der Landgrafentherme baden. Die einzelnen Heilquellen werden individuell vorgestellt und gleichsam Einblicke in das umfassende Überwachungsprogramm sowie die Bandbreite der Heilwasseranwendungen geliefert.

Gez. Ronschke

(Foto: Ronschke)